

Geheimes Protokoll des öffentlichen AStA-Plenum vom 17.09.2018, 12:15 Uhr bis 14:15 Uhr

Anwesende Finn (Finanzen), Anna (Vorsitz), Liam (Öffref), Klara (Öffref), Uli (DiKu), Lars (Fachschaften),
Referent*Innen: Luca (SoWo), Roxy (Öffref, ab 12:32), Johannes (ab 14 Uhr)
Gäste: Klaus (IT)
Sitzungsleitung: Anna
Protokollant*In: Uli

Anmerkung: Abstimmungen werden in der Form (Fürstimmen/Enthaltungen/Gegenstimmen) protokolliert.

TOP 1 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Es sind 8 Referent*innen anwesend. Das Plenum ist damit beschlussfähig.

TOP 2 Vorstellung und Begrüßung

Vorstellungsfrage: Was würdest du studieren, würdest du nicht das studieren, was du studierst?

TOP 3 Wahl der Redeleitung

Anna übernimmt die Redeleitung

TOP 4 Wahl einer*s Protokollant*in und Bestätigung älterer Protokolle

Uli übernimmt das Protokoll.

1. Protokoll vom 16.07.2018 von Maike wird vertagt (8/0/0)
2. Protokoll vom 03.09.2018 von Liam wird bestätigt/vertagt (7/0/1)

TOP 5 Dringlichkeitsanträge

- 1) Finanzantrag Flyer , Öffentlichkeitsreferat, Feststellung der Dringlichkeit (7/0/1)

TOP 6 Feststellung der Tagesordnung

[hier Tagesordnung einfügen]

TOP 7 IT

Anna berichtet: Da Klaus kündigt, stehen einige Fragen im Raum: Server mieten oder kaufen? Eine Pro- und Kontra- Liste wird vorgestellt. Bislang wurden immer Server gekauft, der Austausch erfolgt im Schnitt alle 7-10 Jahre und wird nun fällig.

Klaus ergänzt: Es geht nicht um Server, die wir irgendwo auf der Welt liegen, sondern in Ungebäuden. Die Frage ist, ob man das politisch will. Es geht darum, ob ich nun neue Server anschaffe, bevor ich gehe, oder man das flexibel macht. Auf 7 Jahre gerechnet, kosten neue Server 14000€, Mieten kostet maximal 4000€ pro Jahr. Kompromisslösung in der Mitte wäre die Speicherung von sensiblen Daten im Haus, dafür die Rechenleistung außerhalb.

Con (neue Rechner anschaffen):

- Hohe Kosten durch Arbeit, Personal und laufende Kosten (z.B. Kühlung)
- Mietlösung ist flexibler, man kann Rechenleistung spontan dazubuchen, oder abstoßen.
- Bei der Mietlösung wären wir lokal unabhängig.
- Server im Haus braucht definitiv eigenes Vollzeitpersonal, die Mietlösung bräuchte vielleicht eine SHK-Stelle.

Pro (neue Rechner anschaffen):

- Unabhängigkeit von der Uni
- Die Daten liegen bei uns (theoretisch kann die Uni zwar alle unsere Daten auslesen, das ist ihr aber verboten)
- Bei Durchsuchungsanfragen könnten wir die Tür einfach abschließen

Anna eröffnet Fragerunde und fragt nach einem allgemeinen Meinungsbild.

Klaus hält die Kompromisslösung für das schlaueste.

Luca: Wenn wir unsere Daten hier speichern, kann die Uni ja ohnehin darauf zugreifen. Bei der Uni könnte man die Daten auch verschlüsseln, damit kein Zugriff erfolgen kann. Man wäre lokal unabhängig. Wünscht sich einen eigenen Admin. Vorschlag: IT hier auf SHK-Stelle reduzieren, die von Klaus bis November eingewiesen wird.

Klaus: Ich würde zwei SHKs empfehlen, damit man Ausfallsicherheit hat.

Lars: Ich bin gegenteiliger Meinung. Man sollte alles hier behalten. Halte die Argumente Kosten, Umweltfaktoren und den jetzt schon möglichen Zugriff durch die Uni für keine relevanten Faktoren. Der „Zugriff durch die Uni“ könnte auch durch Hacker stattfinden, Umwelt“Katastrophen“ können überall passieren und der Haushalt ist nicht eng gefasst, das Geld ist.

Liam: für mich ist das ausschließlich eine politische Entscheidung, der politische Weg, den wir gehen müssen, ist kein Argument, das müssen wir sowieso. Wir sollten wir uns nach der Druckerei nicht noch mehr Unabhängigkeit nehmen.

Uli: Ich bin auch bei Lars und Liam, March for Science hat gezeigt, dass die Uni eben nicht immer auf unserer Seite steht. Frage: An welcher Stelle nimmt uns die Kompromisslösung die Autonomie bei der Auslagerung von Rechenleistung Unabhängigkeit?

Klaus: Die Uni wird nicht auf einmal Infrastruktur (Rechenleistung) abschalten, dazu bräuchte es erheblichen politischen Druck seitens der Uni auf die IT-Abteilung, dies Widerstrebt den Prinzipien von Freiheit der Forschung und Lehre. Im Fall des Falles haben wir noch die technischen Möglichkeiten, die digitalen Strukturen aufrechtzuerhalten.

Lars: Technisch ist eine schnelle Reaktion kein Problem. Schwierigkeit wäre, die Expertise im Haus zu verlieren. Bis skeptisch, ob das zwei SHKs das leisten können.

Klaus: Die SHKs könnten das definitiv leisten, das sind sehr einfache Prozesse. Eine Entscheidung zur Uni ist jederzeit revidierbar.

Anna: Was spricht gegen die Anmietung von Speichern und Servern bei externen Anbietern?

Klaus: Kosten und Sicherheitsbedenken.

Luca: Wenn die Uni was gegen uns will, schaltet sie uns sowieso die Steckdosen ab.

Lars: Das Stimmt so nicht. Im Zweifel legt man Lankabel durch's Haus.

Liam: Ich sehe auch keinen Änderungsbedarf am Status Quo.

Klaus: Alle Fachbereiche und Abteilungen der Uni haben ihre unabhängigen IT-Abteilungen aus Kosten- und Effizienzgründen in den letzten Jahren an die Uni ausgelagert.

Luca: Wenn wir die Daten hier spiegeln, kann die Uni uns gar nichts. Wir müssen uns die Frage stellen, ob wir die selbe Sicherheit, die wir bei einer Auslagerung haben, so viel teurer dazukaufen wollen.

Anna: Ich würde dazu gerne eine Meinung von Allen hören, das Thema wird die nächsten Wochen noch durch's Haus gehen. Die Entscheidung würde ich daher gerne in zwei Wochen fällen.

Klaus: Die Anschaffung der Server würde 6 bis 8 Wochen dauern, daher rate ich zu einem Beschluss nächste Woche.

Uli: Es besteht die Möglichkeit, dieses Protokoll bis zum nächsten Montag zu lesen und sich eine Meinung zu bilden. Schließe mich also dem an.

Liam: Der TOP ist wieder auf die TO gekommen, ohne, dass er vorher draufstand. Das ist ähnlich blöd wie damals mit der Druckerei.

Anna und Klaus bereiten bis zum nächsten Plenum Beschlussvorlagen vor.

TOP 8

Termine

- a) 04.10.2018: Erstmesse
- b) WE ab 28.09.2018: Beutelpacken
- c) 19.09.2018: AStenvernetzung
- d) 22. 09. 2018: Erstes Heimspiel der WWU-Baskets.
- e) Heute Abend ist StuPa
- f) 07. 10. 2018: Fest in der Loddenheide

TOP 9

Verlängerung von Projektstellen

- a) Projektstelle „Treibgut“, 250€, Juni-September

Die Projektstelle Treibgut organisiert Konzerte, sowie Workshops im Themenbereich Musikproduktion.

Der Antrag auf Verlängerung der Projektstelle wird angenommen (8/0/0).

- b) Projektstelle „Diversityreader“, 1000€, Juli-Oktober

Inhalt des Projektes soll es sein, einen Reader zu erstellen, der sich mit dem Thema Diversity befasst. Das Thema Diversity spielt an der Uni eine große Rolle. Auch hier werden immer wieder Menschen aufgrund verschiedener Kategorien wie Gender, soziale Herkunft, Sexualität, Nationalität, Alter, körperliche Gesundheit oder familiäre Umstände diskriminiert. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, diese Vielfalt der Merkmale nicht als Problem, sondern als Chance wahrzunehmen und sich für eine offene und bunte Hochschule einzusetzen. Zu diesem Thema

soll intensive Recherche betreiben werden und schriftliche Beiträge zu den Themenschwerpunkten

- Diversity-Dimensionen im Hochschulkontext,
- Diskriminierung
- Diversitätsorientierte Hochschuldidaktik
- Handlungsempfehlungen für den universitären Alltag

Verfasst werden

c) Projektstelle Studentischer Garten, 80€, 300€ sachkostenpauschale

Der Antrag auf Verlängerung der Projektstelle wird angenommen/abgelehnt (8/0/0).

TOP 10

Finanzanträge

a) Finanzantrag „Frecher Montag“, DiKu

200€

Anfang Oktober findet die erste Ausgabe des Frechen Montag statt, den wir seit Ende des letzten Semesters mit der F24 planen. Dabei soll politischer Kunst eine offene Bühne gegeben werden, die Art der Kunst ist dabei egal, bis jetzt haben wir vor allem Rückmeldungen von Liedermacher*innen und Lyriker*innen erhalten. An einem Abend sollen drei bis fünf Künstler*innen, oder Künstler*innenkollektive auftreten, die Gage für Soloperformances soll bei 30€ liegen, bei Gruppen bei 50€, jede Person soll zudem eine Verzehrpauschale von 10€ erhalten. Aufgrund der bisherigen Rückmeldungen (zwei Solokünstler*innen) würden wir daher erst einmal vorsichtig den oben genannten Betrag beantragen (resultierend aus 5 mal 30€ Gage und 10€ Verzehrpauschale).

Der Finanzantrag wird angenommen (8/0/0).

b) Finanzantrag „Sticker“, Öffref

400€

Wir möchten Studierende öffentlichkeitswirksam motivieren, sich an unserer Uni zu engagieren. Dazu haben wir uns einen Karree aus Stickern, Flyern, Homepage-Rubrik und Social Media ausgedacht, über das Studierende einen schnellen Überblick über Möglichkeiten des Engagements bekommen und zum Semstertart eine erste Sensibilisierung erfahren. Mit diesem Motiv drucken wir 5000 runde Sticker. Das Referat für Soziales und Wohnraum ist für die andere Hälfte der 10000 Sticker zuständig, hierbei geht es um das Motiv zur Bewerbung unserer Wohnraumangebote auf quadratischen

Stickern! Sticker müssen wir auswärts drucken, daher dieser Antrag. Näheres können wir gerne auf Nachfrage beantworten.

Der Finanzantrag wird angenommen(8/0/0).

c) Finanzantrag, „Flyer“, Öffref, Einstimmig

625€

Wir möchten Studierende öffentlichkeitswirksam motivieren, sich an unserer Uni zu engagieren. Dazu haben wir uns einen Karree aus Stickern, Flyern, Homepage-Rubrik und Social Media ausgedacht, über das Studierende einen schnellen Überblick über Möglichkeiten des Engagements bekommen und zum Semstertart eine erste Sensibilisierung erfahren. Die DIN A6-Flyer werden wir in der hauseigenen Druckerei drucken, daher der Preis (Man beachte den fiktiven Charakter des Preises).

Der Finanzantrag wird angenommen (8/0/0)

TOP 11

Bautag

Es war toll, man freut sich über die allgemein starke Beteiligung. Ein paar unschöne Ecken gibt es noch, aber es kommen Handwerker*Innen und es wird Hilfe für das DiKu-Referat angeboten. Der Baukommittee wird damit beauftragt, Rest der Möbel wegzuschaffen.

TOP 12

Öffentlichkeitsarbeit

Fehlanzeige.

TOP 13

Updates der Referate

- a) Finanzref:
 - a. NTHH wird gemacht
- b) Vorsitz
 - a. Super super viel
- c) Öffref
 - a. Semesterbeginn, vielviel Arbeit (siehe Finanzanträge)

- d) DikU
 - a. Dieses Wochenende besucht der Testspiele der Baskets, ab Samstag geht die Saison los, Pressemitteilung kommt.
- e) Lars
 - Jüdische Studien werden ReWi zugeordnet
- f) Luca
 - Viel Struggle
- g) Steffi
 - Solaranlagen sollen vermehrt auf Unigebäuden stehen, dazu Besprechung mit dem Vorsitz.

TOP 12 Thema der kommenden Dienstbesprechung

Vergütung Projektstellen und ReferentInnen, IT. Donnerstag, 16 Uhr.

TOP 13 Sonstiges

- a) Steffi: Studentischer Garten: Es wird gefragt, was mit dem Saft geschehen soll, wenn es viel Saft gibt.
- b) Johannes: Gibt es bereits eine mobile Rampe zur Herstellung der Barrierefreiheit?
Anna: Es gibt einen Termin mit dem Rektorat, leider gibt es noch keine bauliche Lösung.
- c) Anna: 02. Oktober Aufbau der Erstmesse ab 17 Uhr, Bitte um Teilnahme an der Erstmesse am 04. Im AStAhoodie. MTP (Marketingleute) machen auch Erstbeutel, sind moralisch flexibel und fragen, ob wir Flyer von uns bei denen in den Beutel hauen. Die haben auch gefragt, ob sie einen kostenlosen Bulli kriegen. Meinungsbild: Machen wir nicht.

Für die inhaltliche und formale Richtigkeit: Uli.